

"LAK - Best Practice"

Präsentiert auf der Kulturkonferenz am 29.05.2019 in Norden

Haben Sie das gewusst? Dass eine schwedische Prinzessin einen ostfriesischen Grafen heiratete? Warum diese Ehe überhaupt geschlossen wurde und was daraus alles erwuchs?

Oder haben Sie gewusst, dass der Welthit "Lili Marleen" aus wahren Erlebnissen zweier junger Soldaten aus dem ersten Weltkrieg entstanden ist und einer dieser Soldaten aus Groothusen in der Krummhörn stammt?

Oder haben Sie gewusst, dass das Märchen Schneewittchen auf einer wahren Lebensgeschichte basiert, die ebenfalls in der Krummhörn beginnt?

Nein... das können sie gar nicht wissen... denn das sind ostfriesische Geheimnisse. Und wenn sie es doch bereits wissen sollten, dann haben sie die Erzähltheater der LAK gesehen. Unter dem Titel "Dörfer erzählen Geschichten" verraten ihnen Laien-Darstellerinnen und -Darsteller der LAK diese wirklich spannenden ostfriesischen Geheimnisse. Entstanden als ein durch die Stiftung Niedersachsen gefördertes Gemeinschaftsprojekt der Touristik GmbH Krummhörn Greetsiel und der LAK läuft diese Reihe der Erzähltheater nun im 7ten Jahr.

Und dieses Jahr sind sogar noch drei neue Geschichten hinzugekommen, gefördert durch die Ostfriesische Landschaft. 9 ostfriesische Geheimnisse sind inzwischen auf diese Art und Weise zu erlebbarer Geschichte geworden, präsentiert von der LAK, in der Werbung unterstützt durch die Touristik GmbH Krummhörn Greetsiel.

Die LAK, die Ländliche Akademie Krummhörn-Hinte, ist ein soziokultureller Verein. Ein Verein, der das Ziel hat, kulturelle Bildung im ländlichen Raum zu verankern. Rund 500 Mitglieder aller Altersklassen zählt dieser Verein, Menschen die in Gruppen regelmäßig künstlerisch arbeiten. Im Bereich Musik gibt es Flötengruppen, Handglockenchöre, Tonstabgruppen, Bläsergruppen, Folkloregruppen, Trommler und Chöre. Bei den bildenden Künsten Malerei und Keramik. Im Kreativhandwerk Holzwerkstätten, Filzen, Patchwork, Kochen und Stricken. Aber auch jonglieren, Einrad fahren und Theater spielen ist möglich bei der LAK. Das Motto... Jede und Jeder kann mitmachen, ohne schon etwas können zu müssen!

Rund 200 Kinder und Jugendliche werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LAK in Kindergärten und Schulen der Region an kulturelle Bildung herangeführt.

Und zwischen 3000 und 5000 Besucherinnen und Besucher hat die LAK jährlich bei ihren Veranstaltungen, Konzerten, Ausstellungen und Theatervorführungen.

Die LAK gibt es seit dem Jahr 1982. Sie ist ein Erfolgsmodell. Nicht in dem Sinne, wie wir heute Erfolgsmodelle definieren... Ich kann ihnen nicht raten "geben sie der LAK dieses Jahr 5 Euro und sie bekommen im nächsten Jahr 500 Euro heraus..."

Nein... eine finanzielle Rendite gibt es nicht, aber dennoch einen riesengroßen Gewinn. Einen Gewinn an Lebensqualität, an sorgender Gemeinschaft, an menschlichem Wachstum, an Toleranz, an Krisenbewältigung und an immenser Freude, an der unendlich viele Menschen partizipieren. Das ist der Erfolg der LAK.

Aber die LAK gäbe es nicht, wenn sie nicht gefördert würde. Unser großer Dank gilt deshalb der Gemeinde Krummhörn und der Gemeinde Hinte für die freiwillige institutionelle Förderung, die unsere Arbeit erst möglich macht. Unser Dank gilt auch den vielen Förderern im Land, dem Ministerium, der Landschaft, den Kommunen, den Stiftungen und privaten Spendern für die Unterstützung unserer Projekte. Und nicht zuletzt sind es auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in diesem Falle stellvertretend stehen für viele arbeitende Menschen in Niedersachsen.

Diese Arbeit macht nicht reich an Geld, aber reich an Herausforderungen, Erfahrungen und zurückkommender Dankbarkeit.

Und Dank auch an all die Ehrenamtlichen die mitgestalten und mitmachen. Es sind alle diese Menschen, die Fördernden und die Mitwirkenden, die die tragenden Säulen dieses Erfolgsmodells ausmachen.

Ich erwähnte schon die Förderung unserer Projekte... Jährlich ruft die LAK ein Thema auf, unter dem sich dann interessierte Gruppen der LAK und auch Nichtmitglieder zusammenfinden, um es künstlerisch zu bearbeiten. Es entstehen ein großes Theaterprojekt mit bis zu 120 Mitwirkenden, Ausstellungen der bildenden Kunst und Konzerte.

Die Themen sind regionalhistorisch oder gesellschaftspolitisch oder bestenfalls beides. So haben wir zum Beispiel die Auswanderung der Ostfriesen, die große Sturmflut 1509, das Jubiläum "50 Jahre VW Emden", das Schicksal der Landarbeiterinnen und Landarbeiter und die FrauenOrte Pewsum, Leer und Norden - und damit das Leben großartiger Frauen, wie Hermine Heusler-Edenhuizen, Wilhelmine Siefkes und Recha Freier, in Theaterprojekten erlebbar gemacht.

Diese weit ausstrahlenden Projekte entwickeln wir gemeinsam mit dem Berater der LAGs (Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen e.V.) Unsere Zugehörigkeit zum Verband und die dadurch möglichen Beratungsgespräche zum Projektantrag und auch zur Projektumsetzung sind ebenfalls Teil des LAK Erfolgs.

In diesem Jahr haben wir das Thema "100 Jahre Frauenwahlrecht" in den Fokus gestellt.

Die Proben für das Theaterstück "Keine Wahl ist keine Wahl" unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Andretta haben schon begonnen und im Oktober ist Premiere.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.
Christine Schmidt